

# EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



OSTERN 2019

„Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“, so beginnt das Osterlied von Paul Gerhardt. Freude ist der Ton, auf den am Ostertag alles gestimmt ist. Die Freude drängt nach außen. Sie kann nicht innerlich bleiben. Sie steht uns ins Gesicht geschrieben. „Die Welt ist mir ein Lachen“, heißt es dann auch in einer weiteren Strophe des Liedes. Allerdings: Das Lachen ist vielleicht nicht die größte Spezialität der Christenmenschen. Man unterstellt den Christen oft einen Mangel an Humor. In den Gottesdiensten deuten sich Witze meist nur zaghaft an.

Dabei hat das Osterlachen seit alten Zeiten einen festen Ort im Gottesdienst am Ostersonntag. Die Gemeinde wird mit Witzen zum Lachen gebracht. Es ist ein ebenso einfacher wie überzeugender Start in den Ostertag: Die Freude und das Lachen gehören einfach zusammen. Die Freude ist ja auch nicht grundlos. Das Osterlachen zeigt die Überlegenheit über den Tod. Der Tod hat sich an Christus die Zähne ausgebissen und ist somit der Lächerlichkeit preisgegeben. Der Apostel Paulus spottet mit Blick auf die Auferstehung Jesu: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ (1. Korinther 15,55). Das ist vom Apostel nicht leichtfertig dahingesagt. Es ist ein Spott auf der Grenze, am Abgrund des Lebens, mit dem Blick in die Hölle. Aber der Höllenschlund mit seinem Toben und Wüten kann die Blicke nicht länger angstvoll bannen. Paulus weiß uns auf der Seite Christi. Er ermutigt uns, den Tod, der uns so quält, einen Spott sein zu lassen. Trübsal macht nicht länger trübe, Nachtgedanken erreichen das Sonnenlicht. Paul Gerhardt, den das Leben an manche Abgründe geführt hat, dichtet in diesem Sinne: „Mein Heiland ist mein Schild, der alles Toben stillt“.

In der Nähe des Heilands gewinnt das Lachen einen starken Grund und eine große Kraft. Und es erklingt nicht nur am Ostermorgen, es vermag auch alle anderen Tage einzufärben.

Glaubensheiterkeit. Mal als vorsichtiger Scherz, mal als kräftiger Humor, wie er von Martin Luther überliefert wird. Von Luther lässt sich viel lernen, wenn wir allzu zaghaft mit dem Lachen in der Kirche und in unserem Leben als Christinnen und Christen umgehen. Der Humor ließ den Reformator unerschrocken sein. Als einmal ein junger Pfarrer ihn um Rat fragte, wie er bei der Predigt seine Angst vor der Gemeinde überwinden können, schlug Luther vor, er solle sich alle nackt vorstellen. Bei der Glaubensheiterkeit geht es nicht um Comedy,

---

sondern um die österliche Freude in den Wechselfällen des Lebens, es geht um das Lachen derer, die von der Macht des Todes erlöst sind: „... dann wird unser Mund voll Lachens sein“, heißt es in Psalm 126.

Dem Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch ist es immer wieder gelungen, den Ton der österlichen Freude in das Leben hineinzutransponieren. Bei ihm ergeben sich Ausblicke auf das Leben mit großer Gelassenheit, wenn er sagt: „*Ich bin vergnügt, erlöst, befreit. / Gott nahm in seine Hände meine Zeit.*“ Seine Nachdichtung von Psalm 126. Psalms endet – ganz österlich – mit den Worten:

Was macht, dass ich so unbeschwert  
Und mich kein Trübsal hält  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
Wohl über alle Welt.

— *Superintendent Michael Krause*

---

#### AUS DEM PRESBYTERIUM

---

„*Aus dem Presbyterium*“ soll eine neue Rubrik im Gemeindebrief genannt werden, die dazu beitragen möchte, die Arbeit des Presbyteriums ein wenig transparenter zu gestalten. Die Inhalte der jeweils letzten Presbyteriumssitzung werden in Kurzform vorgestellt werden, soweit es möglich und sinnvoll ist. Vielleicht ein Weg, Interesse für eine mögliche Mitarbeit in diesem Gremium zu wecken und zu fördern.

Während der März-Sitzung des Presbyteriums wurden erste Schritte zur Vorbereitung der im Jahre 2020 bevorstehenden Kirchenwahlen auf den Weg gebracht. Als Wahlsonntag wurde der 1. März 2020 festgelegt. Über die zu beachtenden Termine – Gemeindeversammlung, Einrichtung der Wahlvorschläge – wird noch zeitgerecht Mitteilung erfolgen. Noch liegt der Frauenanteil im Presbyterium bei kaum 30 % – da ist noch „Luft“ nach oben. Herr Finnemann wird sich aus der Funktion als Beauftragter für Kirchenmusik zurückziehen, als Nachfolger ist Herr Luchterhandt vorgesehen, der die Funktion eines „Kirchmeisters Musik“ voraussichtlich nach der im April stattfindenden Sitzung übernehmen wird.

---

Gärtnermeisterin Frau Kathrin Eichholz wird ab dem 1. April die Leitung der Friedhofs Gärtnerei GmbH übernehmen. Sie kümmert sich mit einem Team von engagierten GärnterInnen um die Grabpflege. Frau Melanie Heaps wird als Nachfolgerin von Herrn Krauß die Leitung der Friedhofsverwaltung ab dem 01. Mai 2019 übernehmen.

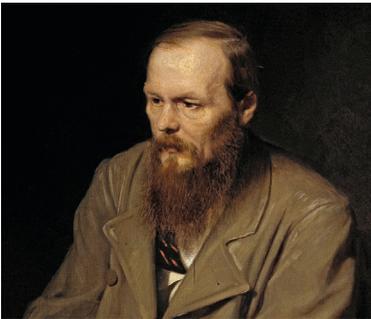
Die ehemaligen Wohnräume im Ernst-Lohmeyer-Haus stehen derzeit leer, sie werden nach Umgestaltung für die Jugendarbeit genutzt werden. Die Planungen sind weit fortgeschritten und eine deutliche Verbesserung der Räume für die Jugendarbeit wird Realität. Die Kinderkirche plant einen Gottesdienst unter freiem Himmel, vorgesehen ist der 16. Juni auf dem Luttenberg.

— Alexander Kickert für das Presbyterium

---

## KIRCHENMUSIK

---



**Freitag, 19. April, 15 Uhr**

„Und siehe da, alle erkennen ihn“

Lesungen aus „Der Großinquisitor“  
von Dostojewski

Musik von Johannes Brahms, Olivier  
Messiaen, Franz Liszt, Johann  
Sebastian Bach

Henriette Nagel, Rezitation

Johannes Vetter, Orgel

**Ostersonntag, 21. April, 18 Uhr**

*Abendandacht nach Taizé*

**Sonntag, 28. April, 11.15 Uhr  
(nach dem Gottesdienst)**

*Matinee – Harfe, Orgel, Klavier*

Camille Saint-Saëns,

Arnold Schönberg,

Johann Georg Albrechtsberger

Sylvia Gottstein, Harfe

Johannes Vetter, Orgel/Klavier





„Was für ein Vertrauen“ – das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.–23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen. Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „*Was für ein Vertrauen*‘ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt, ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.“ Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt. Der Kirchentag lädt ein, sich einzumischen. Er gibt nicht vor, was richtig oder falsch ist, sondern eröffnet einen offenen und streitbaren Dialog – ob vor 1989 im Ost-West-Konflikt, während der Debatten um die Nato-Nachrüstung in den 1980er Jahren oder gegenwärtig zu Weltwirtschaft und sozialer Gerechtigkeit. So ist der Kirchentag ein gesellschaftliches Forum der Diskussion und Gemeinschaft. Welche eine Chance, einmal einen Tag an dem Geschehen teilzunehmen.

Der Kirchentag ist von Herford in 74 Minuten umsteigefrei per Regionalexpress Richtung Köln erreichbar. Die Tageskarte inkl. An- und Abreise kostet 35 € (ermäßigt 19 €). Eine weitere Möglichkeit günstiger zum Kirchentag zu kommen, besteht in der Nutzung eines Angebotes, welches nur über die Kirchengemeinden erhältlich ist. In dem Fall betragen die Kosten für ein Tagesticket 15 €. Denkbar wäre eine gemeinsame An- und Rückreise ab Herford. Interessierte sind eingeladen, sich bis zum 15. April beim Gemeindeamt anzumelden. Der Tag des Besuches wird in Absprache vereinbart und festgelegt. Weitere Informationen zum Kirchentag und wie Sie teilnehmen finden Sie unter [kirchentag.de](http://kirchentag.de).

— Alexander Kickert

---

AUS UNSEREM KINDERGARTEN

---

**Montag, 1. April, 14.30 Uhr**  
Österliches Basteln in der Villa  
Kunterbunt

**14.30 Uhr** Österliches Basteln im  
Fuchsbau

**Dienstag, 2. April**  
Frühstücksbüffet  
**14.30 Uhr** Österliches Basteln im  
Igelbau

**Donnerstag, 18. April**  
Osterfrühstück und Ostereiersuche  
**11.00 Uhr** Kindergottesdienst mit  
Pfr. Tinz in der Marienkirche

**Donnerstag, 4. April**  
**9.00 Uhr** Sinnesparcour, eine  
Schuki-Aktion in der GS Stiftberg  
**14.30 Uhr** Österliches Basteln im  
Igelbau

Die Musikschule findet **mittwochs**  
ab **14.00 Uhr** statt.

Der Kinderchor von Dariaa  
Lytvishko probt **freitags** ab  
**10.00 Uhr**.

**Dienstag, 9. April, 14.30 Uhr**  
Österliches Basteln im Fuchsbau

**Freitagmorgens** bietet Melanie  
Steinbrink Psychomotorik für  
unsere Kinder an.

**Donnerstag, 11. April**  
**9.00 Uhr** die Schukis besuchen den  
Ostergarten im Giraffenland

**Osterferien vom**  
**23.04. – 26.04.2019.**

---

GEMEINDEKREISE UND -GRUPPEN

---

Im Ernst-Lohmeyer-Haus

Montag	19.00 Uhr	Frauentreff (01.04.)
Dienstag	17.00 Uhr	Gesprächskreis Trauernde (30.04.)
	17.00 Uhr	Trauercafé (09.04.)
	19.30 Uhr	Kantorei
Mittwoch	16.00 Uhr	CVJM Jungschar 7–12 J.
	17.30 Uhr	Frauenabendkreis (03.04.)
	18.00 Uhr	CVJM Jugendgruppe ab 12 J.
Donnerstag	14.30 Uhr	Treffpunktgemeinschaft
	17.00 Uhr	Vorbereitung der Kinderkirche (nach Vereinbarung)
	20.15 Uhr	Bläserkreis

## Ein bläserisches Urgestein weilt nicht mehr unter uns.



Seit seiner Jugend war Ronald Althoff ein begeisterter Bläser. Zunächst hatte er Horn gelernt, ist dann aber zur Posaune gewechselt, mit der er zuletzt über 30 Jahre in unserem Bläserkreis Tenor geblasen hat. Bläsermusik in unserer Kirche zu spielen hatte für ihn einen sehr hohen Stellenwert. Auch nach einer

schweren Operation, nach der ihm nur noch eine halbe Lunge geblieben war, hat er sich mit allen Kräften aufgerafft, um wieder mitspielen zu können. Soweit seine Gesundheit es zugelassen hat, hat er nur in seinen Urlaubstagen gefehlt; stets ist er mit ganzem Herzen dabei gewesen und hat sich nie geschont. Sein plötzlicher Tod am 27. Februar hat eine Lücke in unsere Gemeinschaft gerissen.

— *Für den Bläserkreis, Christian Hoffmann*

---

### IN UNSERER GEMEINDE WURDEN

---



**getauft:**

Aaron Maximilian Pendzialek



**beerdigt:**

Charlotte Kaiser, geb. Reimer, 95 Jahre

Gisela Lücking, geb. Meyer, 81 Jahre

Ronald Althoff, 80 Jahre

Emma Wasewitz, geb. Sausmikat, 95 Jahre

---

### KONTAKT

---

#### Gemeindebüro

Marie Luise Hillebrenner

05221 98 37 13 (Festnetz)

hf-kg-marien@kk-ekvw.de

#### Pastorale Angelegenheiten

Benjamin Tinz

05221 761 20 33 (Festnetz)

01575 439 34 91 (Mobil)

benjamin.tinz@kk-ekvw.de

<b>Gottesdienste</b>			
Sonntag	07.04.	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Presbyter Schmitt/ Herr Wömpner (mit Kinderbetreuung)
Sonntag	14.04.	10.00	Goldene Konfirmation, Superintendent Krause (Bläser)
Grün- donnerstag	18.04.	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hermjakob
Karfreitag	19.04.	10.00 15.00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Theiling Musikalische Andacht zur Sterbestunde
Samstag	20.04.	23.00	Osternacht mit Abendmahl, P. Schilling (Kantorei)
1. Ostertag	21.04.	10.00 18.00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Lassen (Bläser und Kantorei) Taizé-Abendandacht
2. Ostertag	22.04.	10.00	Gottesdienst, P. Dr. Hoffmann
Sonntag	28.04.	10.00	Gottesdienst, P. Theiling

Jeden Mittwoch 12 Uhr Mittagsgebet in der Kirche  
 Jeden Sonntag 11 Uhr „Welcome“-Willkommenscafé im Ernst-Lohmeyer-Haus  
 Jeden 3. Sonntag im Monat 11.15 Uhr Kinderkirche  
 Jeden 3. Sonntag im Monat 18.00 Uhr Taizé-Andacht

Unsere Kirche ist von Dienstag bis Samstag von 15 – 17 Uhr geöffnet.

